Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachschulen

Textilfachschule Zürich. — Von der Examenausstellung. — Mit der Ausstellung der Schülerarbeiten an den üblichen beiden öffentlichen Besuchstagen endigte am 12. Juli das 71. Schuljahr. Die Unterrichtszimmer im alten ehrwürdigen Bau waren zu Ausstellungsräumen umgestaltet worden, in denen die Besucher sich in die theoretischen Arbeiten der Absolventen vertiefen und prächtige zeichnerische und malerische sowie auch praktische Arbeiten, Stoffe aller Arten, betrachten konnten. In der kleinen Spinnerei wurde natürlich die Ernte der kurz zuvor vom Hauswart mit großer Sorgfalt betreuten Seidenraupenzucht, die schönen, goldgelben Cocons abgehaspelt, und wieder eine kleinere Menge «Lettenseide» gewonnen. Im Websaal wurde mehr oder weniger fleißig gespult, gewunden, gezettelt und gewoben, und wenn nicht immer alle Stühle liefen, so werden es die Besucher wohl recht gut begriffen haben, daß dies von den nun in die Praxis übertretenden Absolventen an den festlichen Abschlußtagen, an denen sie ihren Eltern und Freunden dies und jenes erklären und zeigen mußten, nicht mehr als ihre wichtigste Aufgabe betrachtet worden ist. Sie freuten sich, das Studium hinter sich zu haben und nun in Bälde beweisen zu können — die einen als Disponenten, andere als junge Webermeister und wieder andere als künftige Textilkaufleute —, daß sie drunten im Letten allerlei gelernt hatten. Und wir freuten uns zu hören, daß fast alle 29 Absolventen Stellungen gefunden haben.

Im Musterwebsaal konnten die Besucher eine reiche Kollektion glatter und gemusterter Stoffe in Seide, Rayon und Nylon und auch einige neuzeitliche Mischgewebe bewundern. Es gab da feine Organdi oder Organza, Toile de soie, Nylonstoffe mit Drehereffekten, knisternde Taffette und glänzende Atlasse, sowie Armüren, Streifen- und Carreauxgewebe. Und wem hätten die prächtigen Jacquardgewebe, Stoffe für Trachtenschürzen in reiner Seide, reiche Futterstoffe in Rayon, mannigfaltig gemusterte Krawattenstoffe usw. nicht gefallen? In der Sammlung und im Druckereiraum kam der Druck in Entwurf und Stoff zur Geltung. Neben den ganz einfachen Motiven für Vorhangstoffe aus dem ersten Lehrjahr der Textilentwerferklasse freute man sich ganz besonders an den koloristisch und zeichnerisch hochwertigen Arbeiten aus dem dritten Lehrjahr, bedauerte aber anderseits von einigen jungen Absolventinnen zu hören, daß sie wohl nette Arbeit, aber leider keine Stellung in der Textilindustrie gefunden haben. Es wäre jedenfalls gut, wenn man in dieser Klasse die Zahl der Schülerinnen etwas beschränken würde, damit sie vor Enttäuschungen bewahrt bleiben und ihnen nach beendigter Lehrzeit eine Stellung im erlernten Berufe vermittelt werden könnte. — Im Zeichnungssaal waren prächtige Naturstudien und hübsche Auswertungen derselben für textile Muster ausgestellt, wobei man erstmals auch Entwürfe für Jacquardgewebe sah. Diese Erweiterung des Lehrprogramms ist sehr zu begrüßen. Als Lehrer für dieses Gebiet konnte Herr *Karl Hartmann*, Dessinateur in Adliswil gewonnen werden.

Im großen Lehrsaal waren die während des Schuljahres angefertigten Arbeiten webereitechnischer Richtung über Bindungslehre und Dekomposition, die Theoriebücher über Farbenlehre, Rohmaterialien, Vorwerke und Weberei und die zeichnerischen Arbeiten der Disponenten und Kaufleute zu sehen. Sie ließen erkennen, daß im beendigten Schuljahre recht fleißig gearbeitet worden ist. Was man vermißte, das waren die Arbeiten der Absolventen des dritten Semesters, das allerdings schon Mitte Februar zu Ende gegangen ist. Man hätte aber doch auch gerne gesehen, was dort geleistet worden ist. So nebenbei hörte man, daß der Lehrer, der während den letzten zwei Jahren den Unterricht über die Dekomposition der Jacquardgewebe und einige andere Fächer erteilt hatte, auf Ende August zurücktritt und eine leitende Stellung in der Industrie übernehmen werde. Man freute sich dann zu vernehmen, daß nun wieder ein Jacquardfachmann an diesen Posten gestellt wird. In der Examen-Sitzung der Aufsichtskommission vom 11. Juli ist nämlich Herr *Paul Heimgartner* von Zürich als Fachlehrer für den Unterricht über Bindungslehre, Dekomposition von Jacquardgeweben, Patronierlehre usw. gewählt worden.

Herr Heimgartner hat in seinen Jugendjahren während einigen Semestern die Klasse für Naturstudien an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich besucht, machte nachher eine Lehre als Patroneur und war zuletzt während 17 Jahren in der Eigenschaft als Dessinateur bei der Firma Rob. Schwarzenbach & Co in Thalwil tätig.

Die interne Leitung der Schule geht, wie man ferner hörte, mit Beginn des neuen Schuljahres 1952/53 an Herrn *Karl Pfister* über, der seit acht Jahren mit erfreulichem Erfolg als Lehrer für Bindungslehre und Dekomposition von Schaftgeweben an der Anstalt wirkt.

Wir halten die erfolgte Lehrerwahl und die getroffene interne Lösung als gut und freuen uns darüber. Den beiden Herren und der alten lieben Schule im Letten wünschen wir von Herzen eine neue ersprießliche und erfolgreiche Tätigkeit. Möge der alte gute Geist der einstigen Seidenwebschule wieder aufblühen und neu erstarken!

Ergänzend sei schließlich noch beigefügt, daß Herr *Th. Ryffel* seinen auf Schluß des Schuljahres 1951/52 erklärten Rücktritt «der Schule zu lieb» um ein halbes Jahr hinausgeschoben hat. Das sei ebenfalls mit Freude registriert! Er wird nun im Schuljahr 1952/53 sein letztes drittes Semester halten. Wer wird wohl im kommenden Jahre sein Nachfolger werden?

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Cotude AG., in Zürich. Handel mit Textilien sowie Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Grundkapital Fr. 50 000.—; wovon Fr. 20 000.— einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift ist Dr. G. Siegfried Abt, von Bünzen (Aargau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Bahnhofstraße 16 in Zürich (bei Dr. G. Siegfried Abt).

Bertschinger Textilmaschinen AG., in Wallisellen. Fabrikation und Umänderung von Textilmaschinen, Handel mit Textilmaschinen, Grundkapital Fr. 300 000.—, voll einbezahlt. Dem Verwaltungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Kurt Heß, von Engelberg, in Winterthur, als Präsident, und Dr. Oskar Denzler, von und in Winterthur, als Vizepräsident. Geschäftsdomizil: Neue Winterthurerstraße 66.

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, in Arbon. Die Prokura von Emil Fehr ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Ernst Huber, von Ramsen, in Romanshorn.

«APPATEX» Textil-Apparate AG., in St. Gallen. Die Kollektivprokura von Rudolf Grauer ist erloschen.